



# ZUHAUSE IN DER STADT



Konferenz

## Zuhause in der Stadt

Herausforderungen, Potenziale, Strategien

*am 17./18. Juni 2008*

*darmstadtium*

*Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt*



NATIONALE  
STADT  
ENTWICKLUNGS  
POLITIK

# Zuhause in der Stadt

Herausforderungen, Potenziale, Strategien

am 17./18. Juni 2008

darmstadtium

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt

## Wohnungspolitik und Stadtentwicklungspolitik

sind zentrale Politikfelder, wenn es darum geht, nachhaltige Antworten auf die demografischen, sozialen und ökonomischen Herausforderungen für die Entwicklung unserer Städte zu geben. Im Zusammenspiel zwischen regional- und kommunalpolitischen Strategien sowie wohnungswirtschaftlichem Engagement muss es darum gehen, unsere Städte fit für die Aufgaben der Zukunft zu machen. Die Vielzahl der wohnungswirtschaftlichen Akteure hat es maßgeblich in der Hand, die Städte als attraktive Wohn- und Lebensräume für breite Schichten der Bevölkerung zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dazu bedarf es verlässlicher Rahmenbedingungen, gemeinsamer Strategien, verstärkter Kommunikation sowie innovativer Projekte.

**Die Konferenz erörtert** und reflektiert Strategien, Instrumente sowie konkrete Handlungsansätze zur Stärkung und Weiterentwicklung der Städte als attraktive Wohn- und Lebensräume. Ziel ist es, Perspektiven und Handlungsempfehlungen zur Förderung des Lebens und Wohnens in der Stadt in einem kooperativen Prozess zu erarbeiten, weiterführende Projekte und Modellvorhaben anzuregen sowie Impulse für lokale und regionale Initiativen zu geben.

**Die Veranstaltung richtet sich** an Fachleute und Interessierte aus Stadtplanung, Stadtentwicklung, Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft.

Die Konferenz ist ein Gemeinschaftsvorhaben unter Federführung der Schader-Stiftung in Darmstadt. Beteiligte sind:

- Bund Deutscher Architekten BDA
- Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla
- Bundesarchitektenkammer e.V.
- Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.
- Deutscher Mieterbund e.V.
- Deutscher Städtetag
- Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.
- GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
- HafenCity Universität Hamburg
- Haus & Grund Deutschland
- Institut für Wirtschaftsforschung Halle
- LBS Bausparkasse der Sparkassen
- SRL - Vereinigung der Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V.
- VdW südwest - Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V.
- Wohnbund e.V.

Die hier kooperierenden Akteure wollen auf diesem Wege die Kommunikation untereinander sowie in die Zivilgesellschaft hinein auf eine tragfähige Grundlage stellen und Impulse zur Entwicklung und Gestaltung einer Nationalen Stadtentwicklungspolitik geben.



## Dienstag, 17. Juni 2008

10.00 Uhr

### Begrüßung

Sabine Süß, Geschäftsführender Vorstand, Schader-Stiftung

### Grußwort

Walter Hoffmann, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt

10.30 Uhr

### Einleitende Vortragsreihe: Stadt im Wandel

#### Die Umsetzung der Leipzig-Charta – Rahmenbedingungen für kommunale Stadtentwicklungspolitik

Staatssekretär Dr. Engelbert Lütke Daldrup, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

#### Städte im internationalen Kontext – Globalisierung, Klimawandel und andere Herausforderungen

Prof. em. Dr. Dieter Läßle, ehem. HafenCity Universität Hamburg

#### Wandel der Lebens- und Arbeitswelt – Mobilität, Migration, Demographie

Prof. Jutta Allmendinger Ph.D.,  
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

anschließend moderiertes Gespräch  
mit Vortragenden und Plenum

Moderation: Ferdos Forudastan, Journalistin bei WDR und Deutschlandfunk, Köln

12.30 Uhr *Mittagspause*

13.30 Uhr

### Herausforderungen, Potenziale, Strategien

vier parallele Arbeitsforen

#### Forum 1: Wohnen in der Stadt

#### Forum 2: Vielfalt in der Stadt

#### Forum 3: Arbeiten in der Stadt

#### Forum 4: Stadt im Klimawandel

16.00 Uhr *Kaffeepause*

16.15 Uhr *bis 17.30 Uhr*

### Strategien für urbanes Leben in der Stadt

Paneldiskussion mit Vertreter/-innen aus sechs Städten:

Walter Hoffmann, Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt, Bärbel Dieckmann, Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn (angefragt), Jürgen Dressler, Beigeordneter und Leiter des Stadtentwicklungsdezernates der Stadt Duisburg, Martin zur Nedden, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig, Dr. Edith Wiegmann-Uhlig, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung der Stadt Karlsruhe, Dr. Rosemarie Wilcken, Bürgermeisterin der Stadt Wismar

einleitende Vorträge

#### Chancen der demografischen Entwicklung für die Wohnungs- und Städtepolitik

Dr. Hans-Michael Brey, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung; Dr. Tillmann Prinz, Bundesarchitektenkammer

#### Zukunft der Finanzierung der Städte und ihrer zentralörtlichen Funktionen

Prof. Dr. Martin T.W. Rosenfeld, Institut für Wirtschaftsforschung Halle

## Abendprogramm Mathildenhöhe Darmstadt

ab 18.30 Uhr

**Führungen** durch die Künstlerkolonie Mathildenhöhe

19.00 bis 22.00 Uhr

**Empfang**, Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe

Gelegenheit zur Besichtigung der aktuellen Ausstellungen (Eintritt frei):

Andreas Gursky – ArchiTeKTur

Heribert C. Ottersbach – Erziehung zur Abstraktion



## Parallele Foren, 17. Juni 2008

### Forum 1: Wohnen in der Stadt

#### Entwicklung des Wohnens in der Stadt aus sozialwissenschaftlicher Sicht

Prof. Dr. Walter Siebel, Universität Oldenburg

#### Entwicklung des Wohnens in der Stadt aus immobilienwirtschaftlicher Sicht

Dr. Tobias Just, Immobilien, Branchenanalysetools, Deutsche Bank

#### Wohnen in der Stadt für alle

Dr. Bernd Hunger, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen

#### Nutzeransichten und Wohnwünsche

Armin Hentschel, Institut für soziale Stadtentwicklung, Potsdam

Moderation: Klaus Habermann-Nieße, Wohnbund; Alexander Rychter, Bundesverband freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen

### Forum 2: Vielfalt in der Stadt

#### Internationalität als Ressource – Vielfalt als Grundlage der städtischen Entwicklung

Prof. Dr. Rolf Lindner, Humboldt-Universität Berlin

#### Bedeutung der internationalen Stadt für internationale Akteure

Herbert Mai, Arbeitsdirektor Fraport AG

#### Governance internationaler Potenziale – kommunale Konzepte

Ayse Özbabacan, Stabsstelle für Integrationspolitik, Stuttgart

Moderation: Prof. Dr. Ingrid Breckner, HafenCity Universität Hamburg; Dieter Cordes, Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover

### Forum 3: Arbeiten in der Stadt

#### Entwicklungstendenzen städtischer Ökonomien im globalen Kontext

Martin Gornig, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin

#### Kreativ, flexibel, prekär – die soziale Stadt als letztes Bürgerrecht?

Dr. Peter Bartelheimer, Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI), Universität Göttingen

#### Kreative Cluster / innovative Milieus als Motor der Stadtentwicklung

Reiner Nagel, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

Moderation: Michael Stein, SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung; Prof. Klaus Wermker, Deutscher Städtetag

### Forum 4: Stadt im Klimawandel

#### Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung

Andrea Gebhard, Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, München

#### Energieeffiziente Stadt- und Gebäudewirtschaft

Prof. Dr. Manfred Hegger, Technische Universität Darmstadt

#### Was heißt hier zukunftsfähig? Herausforderung Wohnwert und Wirtschaftlichkeit im Baubestand

Florian Lichtblau, freier Architekt BDA, München

#### Verbraucherverhalten und Einsparpotenziale / neue Instrumente

Eberhard Hinz und Ulrike Hacke, Institut Wohnen und Umwelt Darmstadt

#### Rolle und Verantwortung privater Hauseigentümer

Dr. Andreas Stücke, Haus & Grund Deutschland

Moderation: Bernd Blaufelder, Bund Deutscher Architekten; Dr. Franz-Georg Rips, Deutscher Mieterbund

## Mittwoch, 18. Juni 2008

9.00 Uhr

### **Zuhause in der Stadt – Betrachtungen eines Großstadtmenschen**

Matthias Zschokke, Schriftsteller, Berlin

### **Die Bürgerstadt**

Peter Lückemeier, Journalist, Frankfurt am Main

Moderation: Ferdos Forudastan, Journalistin bei WDR und Deutschlandfunk, Köln

10.30 Uhr *Kaffeepause*

11.00 Uhr

### **Zuhause in der Stadt – Benchmark-Projekte**

Weiterführung der vier parallelen Arbeitsforen  
Vorstellung und Diskussion von Best-Practice-Beispielen

### **Forum 1: Wohnen in der Stadt**

### **Forum 2: Vielfalt in der Stadt**

### **Forum 3: Arbeiten in der Stadt**

### **Forum 4: Stadt im Klimawandel**

13.00 Uhr *Mittagspause*

14.00 Uhr

### **Zuhause in der Stadt – Kommunikation und Kooperation in der Nationalen Stadtentwicklungspolitik**

Paneldiskussion mit den Fachmoderatoren der Foren

einleitender Vortrag

### **Stadtentwicklung in Kooperation**

Prof. Peter Zlonicky, Büro für Stadtplanung und Stadtforschung, München

Moderation: Hans-Jürgen Fink, Publizist,  
DeutschlandRadio Kultur

15.15 Uhr *Kaffeepause*

15.30 Uhr

### **Wer anderen eine Grube gräbt ... ist Stadtplaner**

Prof. Giovanni Robert, Zürich

15.50 Uhr

### **Abschlussdiskussion:**

### **Gestaltungsaufgabe Stadt – gemeinsam für attraktive Städte**

MinRat Harald Clausen, Hessisches Ministerium der Finanzen; Ulrike Gehring, IHK Frankfurt am Main; Dr. Ulrich Hatzfeld, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung; Willi Hoppenstedt, SAGA GWG Hamburg; Alexander Rychter, Bundesverband freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen; Norbert Scharbach, Bauministerkonferenz der Länder; Stadtdirektor Ullrich Sierau, Dortmund / Deutscher Städtetag

Moderation: Hans-Jürgen Fink, Publizist,  
DeutschlandRadio Kultur

16.50 Uhr

### **Ausblick**

Sabine Süß, Geschäftsführender Vorstand, Schader-Stiftung

Ende der Konferenz 17.00 Uhr





## Parallele Foren, 18. Juni 2008

### Forum 1: Wohnen in der Stadt

#### **Gemeinschaftsprojekt Königstraße, Kaiserslautern**

Guido Höffner, Gemeinnützige Baugesellschaft  
Kaiserslautern AG

#### **Modelle genossenschaftlichen Wohnens**

Birgit Diesing, Bau- und Wohngenossenschaft  
WohnSinn, Darmstadt

#### **Quartis Les Halles, Düsseldorf**

Dr. Reiner Götzen, Interboden Innovative Lebenswelten  
GmbH & Co. KG, Ratingen

Moderation: Klaus Habermann-Nieße, Wohnbund;  
Alexander Rychter, Bundesverband freier Immobilien- und  
Wohnungsunternehmen

### Forum 2: Vielfalt in der Stadt

#### **Milieuvielfalt im Quartier – Quartiersmanagement in St. Georg, Hamburg**

Jürgen Roloff, Büro für lokale Wirtschaft, Hamburg

#### **Allengerechtes Wohnen in Fürth**

Gerda Zeuss, AWO-Stiftung Fürth

#### **IBA-Projekt Weltquartier**

Willi Hoppenstedt, SAGA GWG, Hamburg

#### **Internationale Universität als Ressource – Campus-Universität Bremen**

Prof. Dr. Ilse Helbrecht, Universität Bremen

Moderation: Prof. Dr. Ingrid Breckner, Hafencity  
Universität Hamburg; Dieter Cordes, Gesellschaft für  
Bauen und Wohnen Hannover

### Forum 3: Arbeiten in der Stadt

#### **Die Bedeutung der Wissensökonomie – das Wissen- schafts- und Technologiezentrum Adlershof**

Gerhard W. Steindorf, Adlershof Projekt GmbH, Berlin

#### **Lokale Ökonomie – Gründerzentrum Triple Z, Essen-Katernberg**

Dirk Otto, Triple Z AG, Essen

#### **Genossenschaft Gewerbehof Saarbrücker Straße e.G. Berlin**

Stefan Klinkenberg, Architekt und Projektentwickler, Berlin

#### **Kommentierung: Bedeutung, Umsetzbarkeit und Förderung innovativer Ökonomien**

LMR Karl Jasper, Ministerium für Bauen und Verkehr des  
Landes Nordrhein-Westfalen

Moderation: Michael Stein, SRL Vereinigung für Stadt-,  
Regional- und Landesplanung; Prof. Klaus Wermker,  
Deutscher Städtetag

### Forum 4: Stadt im Klimawandel

#### **Klimaschutzprogramme in der Region Hannover**

Udo Sahling, Klimaschutzagentur Region Hannover

#### **Bestandsentwicklung – nachhaltig und kooperativ**

Gerhard Rohde, Spar- und Bauverein Solingen

#### **Energetische Gebäudesanierung und Bewohnerakzeptanz**

Harald Behmer, WBG Nürnberg GmbH  
Immobilienunternehmen

#### **Minimum Impact Haus**

Hans Drexler, Fachgebiet Energieeffizientes Bauen  
der Technischen Universität Darmstadt

Moderation: Bernd Blaufelder, Bund Deutscher Archi-  
tekten; Dr. Franz-Georg Rips, Deutscher Mieterbund

**Für die Übernachtung** stehen Ihnen Angebote verschiedener Kategorien zur Auswahl. **Baldige Reservierung unter Kennwort „Schader-Stiftung“ wird empfohlen.** Die Kontingente stehen nur einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung.

Reservierte Hotels      Preise inkl. Frühstück, MwSt.  
pro Nacht

#### *Jugendherberge Darmstadt*

Tel: 06151/45 293

Fax: 06151/42 25 35

Mail: Darmstadt@djh-hessen.de

Mehrbettzimmer      23,90 €

#### *Hotel Alpha Garni*

Tel: 06151/17 430

Mail: hotelalpha@web.de

Einzelzimmer      für 1 Übernachtung      58,00 €  
für 2 Übernachtungen      53,00 €

#### *Hotel An der Mathildenhöhe*

Tel: 06151/49 84 0

Fax: 06151/49 84 50

Mail: hotel-mathildenhoehe@t-online.de

Einzelzimmer      89,00 €  
Doppelzimmer      115,00 €

#### *Best Western Parkhaus-Hotel*

Tel: 06151/281 00

Fax: 06151/29 39 08

Mail: info@parkhaus-hotel.bestwestern.de

Einzelzimmer      100,00 €  
Doppelzimmer      125,00 €

#### *Welcome Hotel Darmstadt*

Tel: 06151/39 14 483

Fax: 06151/39 14 499

Mail: info.dar@welcome-hotels.com

Einzelzimmer	Kat. Comfort	109,00 €
	Kat. Superior	119,00 €
	Kat. Executive	134,00 €
Doppelzimmer	Kat. Comfort	139,00 €
	Kat. Superior	149,00 €
	Kat. Executive	164,00 €

Für die zweitägige Konferenz wird ein **Unkostenbeitrag von EUR 95,-** (erm. EUR 45,- für Studierende und Auszubildende) erhoben. Als Teilnehmer erhalten Sie die Dokumentation der Veranstaltung kostenlos.

Sie erhalten von uns eine Rechnung über den Unkostenbeitrag, den Sie bitte **innerhalb von 10 Tagen** überweisen. Danach erhalten Sie eine Anmeldebestätigung, die Ihnen Einlass gewährt. Wir bitten dies zu berücksichtigen.

#### **Ihre Ansprechpartnerin**

Gudrun Kirchhoff

Schader-Stiftung

Karlstr. 85

64285 Darmstadt

Telefon: 06151/ 17 59-14

E-Mail: kirchhoff@schader-stiftung.de

www.schader-stiftung.de

#### **Konzeption der Veranstaltung**

Gudrun Kirchhoff, Schader-Stiftung, Darmstadt

Prof. Reiner Schmidt, Hochschule Anhalt /

konzept + kommunikation

#### **Gestaltung Programmheft**

Transparent Design Management, Frankfurt am Main



**darmstadtium, Wissenschafts- und Kongresszentrum  
Schlossgraben 1  
64283 Darmstadt  
Tel. 06151 / 15 28 089**

### *Anreise mit dem Flugzeug*

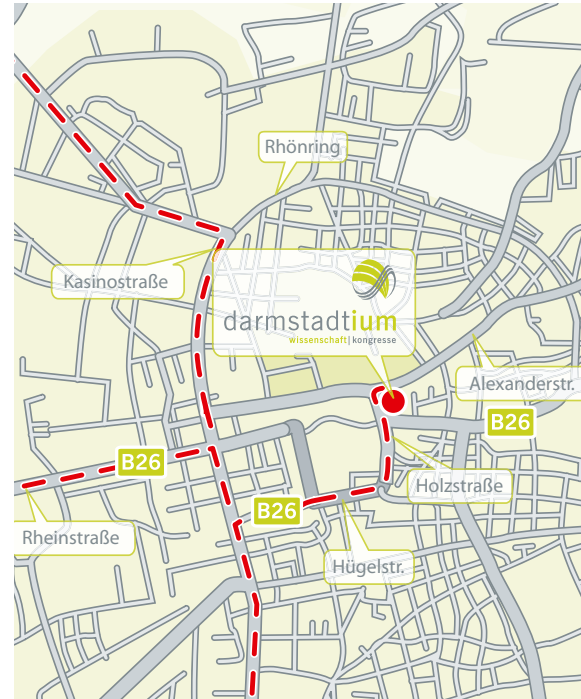
Vom Flughafen Frankfurt ist Darmstadt innerhalb von 20 Min. mit dem Taxi oder dem Zubringerbus „Airliner“ zu erreichen. Zusätzlich gibt es Bahnverbindungen. Der „Airliner“ fährt halbstündlich vom Terminal 1 und 2 nach Darmstadt Hauptbahnhof mit Anschluss an Busse und Straßenbahnen.

### *Anreise mit der Bahn*

Vom Darmstädter Hauptbahnhof fahren öffentliche Verkehrsmittel das Kongresszentrum in knapp fünf Minuten an. Die Straßenbahnlinie Nr. 2 und 3 sowie die Buslinien F und H in Richtung Innenstadt bringen Sie direkt zum darmstadtium. Haltestelle Schloss.

### *Anreise mit dem PKW*

Darmstadt hat mehrere direkte Anschlüsse an die Autobahnen A5 und A67. Von der Ausfahrt Darmstadt/Stadtmitte fahren Sie immer geradeaus auf der Rheinstraße. Dieser folgen Sie durch den Tunnel und bleiben auf dem Cityring. An der nächsten Ampel biegen Sie links ab in die Kirchstraße und folgen dem Straßenverlauf in Richtung Schloss. Nach ca. 500 m stehen Sie direkt vor dem Haupteingang des darmstadtium. Parkhaus-Einfahrt via Alexanderstraße.





Mit fachlicher Begleitung durch

Bund Deutscher Architekten **BDA**



**A**  
BUNDESARCHITEKTENKAMMER



Deutscher Verband für Wohnungswesen,  
Städtebau und Raumordnung e.V.



**HCU** | Hafencity Universität  
Hamburg



**Haus & Grund**<sup>®</sup>  
Eigentümerschutz - Gemeinschaft



VEREINIGUNG  
FÜR STADT-,  
REGIONAL- UND  
LANDESPLANUNG



Mit freundlicher Unterstützung der Wissenschaftsstadt  
Darmstadt

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Die Konferenz ist ein Projekt der Initiative zur Nationalen Stadtentwicklungspolitik gefördert vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

